

15.01.2013

Antrag

der Fraktion der FDP

Endlich Schlusstrich unter die Nationalparkpläne Teutoburger Wald-Eggegebirge und Senne ziehen – Spaltung der Region und Verschwendung von Steuermitteln sofort beenden!

I. Sachverhalt

Seit einigen Jahren wird vor allem im Kreis Lippe erbittert über die Einrichtung eines Nationalparks Teutoburger Wald-Eggegebirge gestritten. Nachdem bereits länger offenkundig ist, dass der regionale Konsens für den Nationalpark Senne nicht besteht, hat sich im Laufe des Jahres 2012 abgezeichnet, dass weder vor Ort die erforderliche Unterstützung in der Bevölkerung, noch eine ausreichende fachliche Grundlage für die Einrichtung eines Nationalparks vorhanden ist: 12 Kommunen und 3 Kreise haben ablehnende Beschlüsse gefasst. Im Juni 2012 übergab die „Bürger Bewegung Unser Teutoburger Wald“ 35.000 Protestunterschriften an Ministerpräsidentin Hannelore Kraft. Es ist nicht gelungen, ein überzeugendes naturschutzfachliches Konzept für eine umsetzbare und zugleich nationalparkwürdige Flächenkulisse zu erstellen.

An intensiven Bemühungen hat es dabei nicht gefehlt. So wurde vom Kreistag Lippe zu diesen Fragen ein Schlichter eingesetzt, der nach erkannter Chancenlosigkeit einer Verwirklichung das Projekt zusammen mit dem Landrat des Kreises Lippe im Oktober 2012 für beendet erklärte. Auch die rot-grüne Landesregierung hat unter Federführung des Umweltministers ihre Möglichkeiten kreativ ausgeschöpft, um die Stimmung vor Ort zugunsten des Nationalparks zu drehen. Nach Angaben der Landesregierung sind dem Land Nordrhein-Westfalen für diese erfolglosen Bemühungen bereits Kosten in Höhe von bis zu 1,6 Mio. Euro entstanden.

Aufgrund anhaltender Kontroversen ist die Region tief zerstritten und in Befürworter und Gegner eines Nationalparks gespalten. Nachdem der Landesverband Lippe Verhandlungen über einen Tausch von Flächen für den Nationalpark beendet hat und die Einrichtung des Nationalparks endgültig nicht mehr möglich ist, erleben die Menschen in der Region zunehmend, dass ihnen mit dem Nationalpark ein Prestigeobjekt aufgezwungen werden soll. So herrscht großes Unverständnis darüber, dass der grüne Umweltminister Johannes Remmel weiterhin an dem funktionslos gewordenen Nationalparkbüro in Bad Lippspringe festhalten will, dessen bisherige Betriebskosten sich nach Angaben der Landesregierung im Durchschnitt auf 160.000 Euro jährlich belaufen.

Datum des Originals: 15.01.2013 /Ausgegeben: 15.01.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

II. Der Landtag stellt fest:

Infolge der Beschlüsse der Verbandsversammlung des Landesverbandes Lippe vom 21. November 2012 wird die Einrichtung des Nationalparks Teutoburger Wald-Eggegebirge nicht mehr erfolgen. Weitergehende Planungen auf Einbezug der südlichen Flächen der Senne und darauf gerichtete Maßnahmen der Landesregierung sind nicht mehr zielführend. Sie bedeuten vielmehr die Verschwendung von öffentlichen Geldern und gefährden die notwendige Befriedung der Region.

III. Der Landtag beschließt:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, alle Planungen für die Nationalparke Teutoburger Wald-Eggegebirge und Senne sofort zu beenden, damit die Region ihre tiefe Zerstrittenheit in dieser Frage überwinden kann.
2. Die Landesregierung wird aufgefordert, keine weiteren Haushaltsmittel – unmittelbar oder über Dritte – zur Unterstützung der Einrichtung der Nationalparke Teutoburger Wald-Eggegebirge und Senne zur Verfügung zu stellen. Ferner soll sie den Landesbetrieb Wald und Holz anweisen, das Nationalparkbüro in Bad Lippspringe zu schließen.
3. Der Landtagsbeschluss vom 3. Mai 1991 „Nach Beendigung der militärischen Nutzung soll unverzüglich ein Nationalpark Senne geschaffen werden“ wird aufgehoben. Der zu dem Antrag Drs. 13/6219 „Ein Land – zwei Nationalparks: Nationalpark Senne voranbringen!“ ergangene abschließende Beschluss des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz vom 14. April 2005 wird ebenfalls aufgehoben.
4. Die Landesregierung wird aufgefordert, zusammen mit dem Bund und den betroffenen Kommunen einen klaren Zeitplan für die weitere militärische Nutzung der Senne zu entwickeln und in diesem Rahmen ein integriertes Gesamtkonzept zu erarbeiten, das wirtschaftliche und militärische Belange sowie naturschutzfachliche Interessen bei der Nutzung nach Abzug der Britischen Rheinarmee miteinander vereint.

Christian Lindner
Christof Rasche
Kai Abruszat
Marc Lürbke
Henning Höne

und Fraktion